



Mitgliederrundbrief Nr. 194

vom 22.12.2022

Liebe Mitglieder und Freunde der DPG Sachsen!

In diesem Jahr ist für viele die Hoffnung ärmer geworden, wenn nicht für manche verloren gegangen, die Hoffnung auf ein Leben der Völker in Frieden, in Achtung der Existenz- und Freiheitsrechte und der Würde jedes Menschen.

Der verbrecherische Angriffskrieg auf die Ukraine und die anhaltend brutale Bombardierung, die Tod, Vernichtung der Infrastruktur, Flucht mit sich bringt, hat uns wachgerüttelt. An diesem Weihnachtsfest denken wir an das Leid der Menschen zwischen Bomben und Granaten, ob in der Ukraine, in Syrien oder in anderen von Krieg und Elend überzogenen Regionen.

Hoffnung macht aber das Engagement vieler Menschen, auch in unserer DPG, Hilfe zu leisten. Für die außerordentliche Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Freunde im Rahmen unserer vier Spendenaktionen für die Ukraine, aber auch für etliche andere Hilfstätigkeiten wie der Fürsorge für Flüchtlinge möchte ich mich im Namen des Vorstandes nochmals herzlich bedanken. Gleichzeitig bitten wir Sie, nicht nachzulassen in der Hilfsbereitschaft, wenn es Ihnen möglich ist.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein besinnliches harmonisches Weihnachtsfest und ein gesundes lebensfrohes Neues Jahr.

Nachwahl zum Vorstand



Deutsch-Polnische
Gesellschaft Sachsen
Niemiecko-Polskie
Towarzystwo Saksonii

Auf unsere gut besuchten diesjährigen Jahreshauptversammlung am 18.11.22 wählten die Teilnehmer 2 Beisitzer in den Vorstand nach:

Franziska Lauer und Marcin Goch.

Den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Beisitzerinnen Dr. Angelique Leszczawski-Schwerk und Anja Schmotz dankte die Versammlung herzlich für ihre Arbeit.

Außerdem beschloss die Versammlung 2 Satzungsänderungen wie beantragt und den Mitgliedern mitgeteilt.

In dem den Mitgliedern übersandten Protokoll ist leider ein kleiner Fehler: Die Rechnungsprüfung hatte die Rechnungslegung von Olek Konrad Witt **nicht** beanstandet. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Weihnachtsfeier der DPG Sachsen



Nach 2 Jahren Corona-Pause endlich wieder eine Weihnachtsfeier in den Räumen "unseres" Kraszewski-Museums, das wollten sich trotz Grippe-Periode viele unserer Mitglieder nicht entgehen lassen. Ein vielseitiges Programm und eine schmackhafte Küche belohnten sie.

Für das Programm sorgten u.a. **Olek Witt und Frank Müller**. So ließ Olek uns filmisch an dem von ihm geleiteten eindrucksvollen deutsch-polnischen Jugend-/Workshop teilnehmen. Als Überraschungsgast bot danach die am Workshop beteiligte Musikerin und Musikpädagogin **Izabela Modrzewska** zur Freude der Versammlung zwei Lieder.

In einem Bildvortrag berichtete Frank dann über unsere Verbindungen nach Sława und das Projekt Schlesiersee. Ein von **Werner Guder** bearbeitetes Märchen über die Entstehung der „Liegnitzer Bombe“ sowie ein Polen-Quiz leitete dann zum Festmahl über.

Der sehenswerte Film über den Workshop kann in nächster Zeit noch abgerufen werden unter: <https://my.hidrive.com/lnk/oRCmEG3d>

Workshop und Produktion des Filmes wurden gefördert durch das DPJW.

Film und Gespräch über Zofia Posmysz am 26.01.23 Die polnische Widerstandskämpferin, Auschwitz-Überlebende, Autorin und Trägerin des DIALOG-Preises der DPG **Zofia Posmysz** starb 2022. Zu ihrem Gedenken und aus Anlass des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus zeigen wir in Kooperation mit dem Münchner-Platz-Komitee am **Do., 26.01.2023, 19.00 Uhr im Saal der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, Münchner Platz 2**, den Film



„Die Schreiberin von Auschwitz“.

Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit Margot Werner, die in den letzten Jahren engen Kontakt zu Zofia Posmysz hatte.

Zofia Posmysz war u.a. Autorin des Werks „Pasażerka“, welches als Grundlage für den Film von Andrzej Munk und die Oper von Mieczyslaw Weinberg „Die Passagierin“ diente.

Die Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus selbst findet dann am Fr., 27.01. 2023, 15.00 Uhr, im ehem. Richthof am Münchner Platz statt.

**Buchvorstellung
Jan Kamiński
10.02.23**



Durch Zufall stießen wir auf die in Englisch geschriebenen Erinnerungen von Jan Kamiński aus Poznań über seine Zeit in Dresden von 1941 bis 1948, eine kleine Sensation. Er hatte in geheimem Auftrag eine Arbeit in Dresden aufgenommen und diente dort als Verbindungsmann des polnischen Widerstandes. Das Buch erlaubt uns u.a. tiefe Einblicke in das Leben und Denken der Einwohner Dresdens unter der NS-Herrschaft.

Nun ist es uns endlich mit Hilfe der Stiftung Sächs. Gedenkstätten und des Sandstein-Verlages gelungen, eine deutsche Ausgabe auf den Markt zu bringen.

Zur Vorstellung dieser Ausgabe **„Verborgen vor den Augen des Feindes
Widerstand aus dem Inneren des Dritten Reiches“**

laden wir schon jetzt herzlich ein auf **Fr., 10.02.23, 19 Uhr im Café des Stadtmuseums Dresden.**

**Kurze
Mitteilungen**



- Wir haben der Stadtbibliothek Dresden vorgeschlagen, eine Abteilung mit **Büchern in polnischer Sprache** einzurichten und einen Empfehlungskatalog vorgelegt.
- Der Oberbürgermeister der Stadt **Delitzsch** Dr. Wilde teilte uns mit, dass das **Ehrenmal für die dort gestorbenen polnischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter** auf dem Städt. Friedhof renoviert und das Umfeld neu geordnet wurden und nunmehr einen würdigen Ort der Erinnerung bilden.
- Unser Mitglied Pfarrer Erich Busse teilte mit, dass sich die Union Evangelischer Kirchen in Deutschland (UEK) und die Marienkirche in Gdansk darauf verständigt hätten, in den kommenden Jahren das Eigentum an dem sogenannten „Danziger Paramentenschatz“ von der UEK auf die Marienkirche Gdansk zu übertragen und die wertvollen Paramente an ihren Herkunftsort zurückkehren zu lassen, ein Ausdruck Deutsch-Polnischer Freundschaft.
- **Am 19.01.23 startet in deutschen Kinos der Dokumentarfilm "DAS HAMLET-SYNDROM"** der polnischen Regisseur*innen Elwira Niewiera und Piotr Rosołowski, *„ein kraftvolles Porträt einer dynamischen jungen ukrainischen Generation, der ersten, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion geboren wurde, geprägt von der Maidan Revolution von 2013, gestärkt durch politischen Wandel und gezeichnet vom Krieg“.*

Bitte um Spenden



Wie an jedem Weihnachten bitten wir auch diesmal um Spenden für die **Veteranengruppe der Armia Krajowa Zgorzelec** auf unser Vereinskonto:
DPG Sachsen
IBAN DE53 8509 0000 3281 1110 00
BIC GENODEF1DRS
VB Dresden-Bautzen
Stichwort: Spende AK Zgorzelec



Viele von Ihnen haben bereits großzügig für die **Ukraine-Hilfe** gespendet. Deshalb Wollen wir hier nicht erneut mit einem Spendentopf dazu aufrufen. Jedoch ist weitere Hilfe notwendig. Z.B. leistet die Dresdner Organisation Mission Lifeline sehr gute Unterstützung in der und für die Ukraine und hat gerade Unterkünfte für Flüchtlinge in Odessa finanziert.

Neue Mitglieder 2022

Wir begrüßen herzlich als neue Mitglieder im Jahre 2022:

Anna Piętak-Malinowska, Bautzen,
Edward Piętak, Bautzen,
Claudia Trache, Dresden,
Maren Raupach, Bautzen,
Lars Raupach, Bautzen,
Gabriele Schönfelder, Görlitz

Eine Weihnachtsgeschichte, erzählt vom DPI

Zum Schluss trägt uns das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt eine kleine Weihnachtsgeschichte vor, ein Auszug aus dem Roman „Die Bauern“ des polnischen Literatur-Nobelpreisträgers Władysław. Reymont:

Deutsche Version: <https://youtu.be/rYDeGkAt3mU>

Polnische Version: <https://youtu.be/kjN6MhWzHCk>

Mit herzlichen Grüßen

Wolfgang Howald

Präsident der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e.V.

Przewodniczący Towarzystwa Niemiecko-Polskiego Saksonii t.z.

Goethestr. 23. 01109 Dresden

Tel.: +49(0)351-8804027, Fax: +49(0)351-8804087

Mobil: +49(0)176-55036621

wolfgang.howald@dpg-sachsen.eu

www.dpg-sachsen.eu